

FRANZÖSISCH-POLYNESIEN

Einfuhranforderungen für Kultursubstrat

Quelle: <https://www.service-public.pf/biosecurite/accueil/professionnels-2/importer-en-polynesie-francaise-2/vegetaux/supports-de-culture/>, aufgerufen am 09.07.2025

(Auszugsweise Übersetzung aus dem Französischen, Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft; 10.07.2025)

Übersetzung und Wiedergabe erfolgen ohne Gewähr.

Einfuhranforderungen für Kultursubstrat

Allgemeine Anforderungen

Die Einfuhr und das Verbringen von Kultursubstrat aus Ländern, in denen xylophage Insekten der Kokosnuss vorkommen, ist verboten.

Kultursubstrat, Gartenbaumischungen, Blumenerden dürfen nur eingeführt werden, wenn sie aus Australien, Kanada, Neuseeland, der Europäischen Union oder den Vereinigten Staaten von Amerika stammen. Gegebenenfalls wird für sie eine **Einfuhrgenehmigung** und ein **Pflanzengesundheitszeugnis** des Ausfuhrlandes benötigt.

- Zugelassenes Kultursubstrat ist in **Kunststoff** verpackt.

Jeder Bestandteil des Substrats erfüllt die pflanzengesundheitlichen Anforderungen.

Es ist frei von geregelten Schadorganismen. Maßnahmen wie das Verpacken nach einer Behandlung erfolgen so, dass ein erneuter Befall ausgeschlossen ist.

Besondere Anforderungen

A) Wenn das Erzeugnis Torf enthält: mit Ursprung in Australien, Kanada, der Europäischen Union oder den USA.

- Das Erzeugnis darf keine lebenden Insekten, Samen, Erde, Tierkot oder unzersetztes pflanzliches oder tierisches Material enthalten.
- Es wurde außerhalb eines Anbaugebiets in einer Tiefe von mehr als 2 Metern gewonnen.
- Es wurde nach Perforation der Verpackung 24 Stunden lang bei 25 °C mit 80 g/m³ Methylbromid behandelt oder 30 Minuten lang bei 60 °C hitzebehandelt oder 24 Stunden lang bei 21 °C mit 64 g/m³ Sulfurylfluorid behandelt.

B) Wenn das Erzeugnis Ton oder Sand enthält: Es stammt aus einer Tiefe von mehr als 2 m und wurde so behandelt, dass alle geregelten Schadorganismen vernichten kann.

C) Darüber hinaus sind folgende Behandlungen erforderlich und müssen innerhalb von 21 Tagen vor dem Versand durchgeführt werden:

1. Hitzebehandlung mit folgenden Parametern:
 - für Substrate aus **100 % komprimierten Kokosfasern:**
Hitzebehandlung bei 70 °C für 4 h ab Erreichen einer Sendungstemperatur von 70 °C.

- für Substrat aus **100 % Torf**:
Hitzebehandlung bei 60 °C für 30 Minuten.
- für **andere Substrate**:
Hitzebehandlung bei 70 °C für 4 h ab Erreichen einer Sendungstemperatur von 70 °C.

ODER

2. Gammabestrahlung bei 25 kGray

ODER

3. Sulfurylfluoridbehandlung mit mit 64 g/m³ für 24 Stunden bei 21 °C nach Perforation der Verpackung.

ODER

4. Phosphanbehandlung mit 2 g/m³:
für 12 Stunden bei 16-20 °C **ODER**
für 9 Tage bei 21-25 °C **ODER**
für 5 Tage bei einer Temperatur von mehr als 26 °C

ODER

5. Methylbromidbegasung für 24 h bei:
 - für Substrat, das zu 100 % aus gepressten **Kokosfasern** bestehen:
48 g/m³ bei mindestens 26 °C **ODER**
64 g/m³ bei 21 °C bis 25 °C **ODER**
80 g/m³ bei 16 °C bis 20 °C **ODER**
96 g/m³ bei 10 °C bis 15 °C,
 - für Substrat, das zu 100 % aus **Torf** besteht:
80 g/m³ bei 25 °C-21 °C **ODER**
88 g/m³ bei 20 °C-16 °C **ODER**
96 g/m³ bei 15 °C-10 °C.
 - für **andere Substrate**:
100 g/m³ bei mindestens 26 °C **ODER**
116 g/m³ bei 21 °C bis 25°C **ODER**
132 g/m³ bei 16 °C bis 20°C **ODER**
148 g/m³ bei 10 °C bis 15 °C.

Stammt das Erzeugnis aus einem Land, dass im Beschluss Nr. 02471/CM vom 4. November 2021 zur Feststellung der Liste der Länder, in denen *Oryctes*, *Strategus* spp. und *Scapanes* spp., xylophage parasitäre Insekten der Kokosnuss, vorkommt, aufgeführt ist, muss die **Sendung** (der Container) einer geeigneten Insektizidbehandlung gegen *Oryctes rhinoceros* unterzogen werden.

Wenn das Substrat **Kiefernrinde** enthält, muss das Land oder Gebiet frei von *Fusarium circinatum* sein.

Wenn das Substrat ein Nebenprodukt tierischen Ursprungs enthält, wird ein **Veterinärzeugnis (bei terrestrischem Ursprung)** oder ein **Gesundheitszeugnis (bei aquatischem Ursprung)** benötigt.

Wenn das Erzeugnis tierische Exkremente... enthält...

Wenn das Erzeugnis Kadaver von Landtieren enthält....

Wenn das Erzeugnis aus **Perlit** besteht, gelten nur die Punkte 1 und 2.

Wenn das Erzeugnis **Düngemittel** enthält, ist auf dem Etikett des Erzeugnisses der Nährstoffgehalt angegeben und sind die im Dünger enthaltenen organischen Bestandteile aufgeführt.